PUNKT

FREIE WÄHLER Niedersachsen

Ausgabe Januar 2015

PARTEILOS UNABHÄNGIG NIEDERSÄCHSISCH KOMMUNAL TATKRÄFTIG

Ihnen allen ein frohes neues und erfolgreiches Jahr!

***Liebe FREIE WÄHLER und FREIE WÄHLERINNEN, liebe Leser und Leserinnen, sehr geehrte Damen und Herren**, das Jahr 2014 hat sich verabschiedet. Zeit, das Jahr nochmal rückblickend zu betrachten und an Gemeinsamkeiten und Erlebnisse, aber auch an die vor uns liegenden Aufgaben zu erinnern.*

Es hat sich was getan in Niedersachsen, in Deutschland und Europa und wir, die FREIEN WÄHLER waren und sind dabei. Vieles klappte gut, manches ist noch verbesserungswürdig und einiges muss unter Umständen auch noch erfunden werden. Aber so ist das nun einmal, wenn man quer denkt, wenn man anders ist und anders sein möchte. Anders als die Etablierten, die ihr Interesse an echter und leidenschaftlicher Politik für unsere Bürgerinnen und Bürger schon längst vergessen haben.

Wir sind es doch, die kommunal den Finger in die Wunde legen und nicht alles, was gottgegeben zu sein scheint, absegnen und schlucken - aus Angst vor Macht- und Pöstchenverlust. Wir sind es, die den Pulsschlag der Bürger wahrnehmen und wir sind es, die aufbegehren, wann immer es nicht mehr transparent, sachbezogen und bürgernah zugeht.

Und wir sind es, die zu den Werten, auch zu den konservativen Werten unserer Gesellschaft stehen. Dabei sind wir weder altmodisch noch unmodern. Ganz im Gegenteil, wir hinterfragen kritisch und denken weiter. Wir sprechen Dinge an und auch aus, manchmal länger als notwendig, aber mit dem guten Gefühl, alles gesagt zu haben.

Wir machen Politik und das mittlerweile nicht nur kommunal, sondern auch national und europäisch.
Wir haben noch etwas vor und sind nicht alternativlos und einfältig.

Wir haben Ziele, und gerade wir in Niedersachsen haben ein großes Ziel: Wir wollen 2016 bei der Kommunalwahl ein flächendeckend gutes Ergebnis erzielen und damit den Grundstein für die niedersächsische Landtagswahl legen. Dadurch erhalten wir dann auch die für die Bundestagswahl notwendige Aufmerksamkeit. ***Wir machen Politik, transparent, sachbezogen und bürgernah. Wir sind dabei!***

Neujahrsempfang
24. Januar 2014, 11:00 Uhr
Hotel Hennies/ Altwarmbüchen

IMPRESSUM

Herausgeber:
FREIE WÄHLER Niedersachsen
Mühlenstraße 1
27777 Ganderkesee
Telefon: 0 42 22 - 209 49 24
Website: ni.freiewaehler.eu
eMail: info@ni.freiewaehler.eu

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Udo Striess-Grubert
Kolpingstraße 56
26384 Wilhelmshaven

Newsletter PUNKT und unser kommunaler Infobrief in ganz neuem Design!

Ihr Feedback?

Zukünftig wird unser PUNKT mit dem kommunalen Newsletter verschmelzen. Wir benötigen Ihr Feedback und auch Ihre Mithilfe, um unseren PUNKT mit Leben zu erfüllen! Dafür vorab schon mal ein "Dankeschön"!

Im Sinne der Umwelt!

Schonen Sie unsere Ressourcen!

Unser PUNKT und Infobrief sind digital lesbar und an den entscheidenden Stellen mit den Adressen im www verlinkt. Bitte drucken Sie diese Ausgabe nur dann, wenn es unvermeidlich ist. Sie dürfen die Ausgaben gern weitergeben, per Mail oder als abgespeicherte Datei.

VIELEN DANK für Ihr Verständnis!

Immer noch aktuell!

Mehr Mitglieder in 2015!

Im Rahmen einer Arbeitstagung des neu gewählten Landesvorstands ist für 2015 eine Aktion geplant, bei der Mitglieder neue Mitglieder werben und dafür natürlich auch belohnt werden sollen. Mehr wird an dieser Stelle allerdings noch nicht verraten! Aber auch ohne Wettbewerb sollten wir versuchen, politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger an uns zu binden!

Ministerpräsident Weil macht PEGIDA groß

Pressemitteilung vom 30.12.2014 - FREIE WÄHLER Niedersachsen klar gegen Weils Vorstoß im Staatsvertrag mit Islamverbänden

Weils Vorstoß, die Anerkennung islamischer Feste als religiöse Feiertage im Staatsvertrag mit den Islamverbänden anzuerkennen, stößt bei den FREIEN WÄHLERN Niedersachsen auf harsche Kritik und stärkt nach deren Meinung auch die PEGIDA-Bewegungen, von der sich die FREIEN WÄHLER distanzieren.

Es reicht nicht ein 19-Punkte Positionspapier, denn Verhalten und die Bereitschaft zu konstruktiven Gesprächen gehören auch zur Konfliktlösung. Die Agitatoren und jene Hoffnungslosen, die ihnen hinterherlaufen, scheren sich nicht um Menschenrechte und Demokratie.

Die bisherigen Regelungen für muslimische Schüler, sich im Einzelfall von der Schulpflicht befreien zu lassen, sind nach Ansicht der FREIEN WÄHLER völlig ausreichend und sollen auch zukünftig so angewandt werden. Wir stehen für eine Erhaltung unserer abendländischen Kultur, dabei respektieren wir die Religionsfreiheit und wollen deutlich mehr Anstrengungen hinsichtlich einer funktionierenden Integrationspolitik, brauchen dabei aber keine länderstaatlichen Regelungen, die die ohnehin schon überbordende Bürokratie bereichern, so Udo Striess-Grubert, Landesvorsitzender der FREIEN WÄHLER Niedersachsen.

Anstatt sich mit solchen Regularien zu beschäftigen, müssen sich die regierenden Parteien in Bund und Land um Menschen kümmern, die sich nicht vertreten fühlen. Ebenso konsequent sollten sie sich gegen jene wehren, wie die PEGIDA-Organisatoren, die bewusst Fremdenfeindlichkeit schüren.

Nur die Anerkennung des Anderen und der Respekt vor jedem gewährleistet ein friedliches Zusammenleben. Niedersachsens Landesregierung sollte endlich Anstrengungen unternehmen, die bisherige Integrationspolitik deutlich zu verbessern. Dabei ist die Anerkennung religiöser Feste anderer Glaubensrichtungen wohl das eher kleinere Problem.

Frühzeitige schulische und bildungspolitische Integration ist ebenso notwendig wie eine menschenwürdige Unterbringung.

Hier muss nach Ansicht der FREIEN WÄHLER deutlich mehr Geld in die Hand genommen werden, um die Fehler der Vergangenheit zu bewältigen und zukünftig zu vermeiden.

Die finanzielle Stärkung von Städten und Gemeinden, die sich von der Landesregierung im Stich gelassen fühlen, ist dringend erforderlich. Nur so können integrationswillige Menschen, egal welcher Herkunft, in Niedersachsen heimisch werden.

Neuer Landesvorstand gewählt

FREIE WÄHLER sagen Nein zur Maut. Neuer Landeschef kommt aus Wilhelmshaven.

v.l. stehend: Arno Ulrichs, Rainer Nowak, Arnold Hansen, Udo Striess-Grubert, Willy Klingenberg, Renate Bitz; sitzend: Heinrich Luhr, Elke Bothe

Am 11.10.2014 haben die FREIEN WÄHLER ihren Landesparteitag in Seevetal durchgeführt. Aktuelle politische Themen und die Wahl des neuen Landesvorstandes standen im Vordergrund des Parteitages. Der scheidende Landesvorsitzende Arno Ulrichs beklagte in seinem Bericht die Politik der rot-grünen Landesregierung, die eine Klientelpolitik betreibe, bei der die Bürger nicht mehr mitgenommen werden. Unter der Leitung des Bundesjustiziars und Vorsitzenden der FREIEN WÄHLER Rheinland-Pfalz, Stephan Wefelscheid, der auch die Grußworte sprach, verabschiedeten die FREIEN WÄHLER ihr Strategiepapier für die Kommunalwahlen 2016.

Zur Wahl des neuen Landesvorstandes kandidierten Udo Striess-Grubert (Wilhelmshaven), Heinrich Luhr (Oldenburger Münsterland), Rainer Nowak (Süd-Niedersachsen), Willy Klingenberg (Lüneburger Heide), Elke Bothe (Oldenburg-Delmenhorst) und Bettina Redöhl (Hannover). Alle Kandidaten wurden mit großer Zustimmung der Mitglieder gewählt. Auf Vorschlag des neuen Landesvorsitzenden Udo Striess-Grubert und seiner Stellvertreter wurde Arnold Hansen auch für die kommenden Jahre als Landesgeschäftsführer wiedergewählt.

Striess-Grubert bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, die nicht wieder zur Verfügung standen, für die bisher geleistete sehr gute Arbeit für die FREIEN WÄHLER Niedersachsen.

Neuer Webauftritt in Vorbereitung!

Nur noch wenige Tage bis zum Start!

In einer einstimmig beschlossenen Resolution lehnen auch die FREIEN WÄHLER Niedersachsen die Einführung einer Maut entschieden ab. Ein solches Bürokratiemonster verhindere den Gedanken eines Europas ohne Grenzen und kommt dem deutschen Steuerzahler letztendlich teuer zu stehen.

Der neue Landesvorsitzende bedankte sich bei Vorstand, Gästen und Mitgliedern und versprach eine zügige Umsetzung des Strategiepapiers. Wir werden, so Striess-Grubert, die Sorgen und Ängste unserer Bürger ernst nehmen, konstruktive Lösungsansätze bieten und deshalb bei den nächsten Kommunalwahlen noch erfolgreicher sein.

Landesvorsitzender Udo Striess-Grubert

FREIE WÄHLER starten im Januar 2015 bundesweite Kampagne gegen Ausländermaut!

Die von der Bundesregierung geplante Ausländermaut widerspricht dem europäischen Grundgedanken - Kanzlerin begeht Wortbruch - Mehrbelastungen für Autofahrer in Deutschland zu erwarten - Steueraufkommen reicht zur Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur aus - Investitionen müssen effizient und nachhaltig sein.

„Union und SPD sind mit Höchstgeschwindigkeit auf dem Weg in ein Europa der Vergangenheit. Statt Schlagbäumen trennen künftig Mautschranken die Menschen voneinander und hemmen den Prozess der europäischen Einigung. Die FREIEN WÄHLER engagieren sich für ein mautfreies Europa und Freizügigkeit", so Gregor Voht, Stellvertretender Bundesvorsitzender der FREIEN WÄHLER und der Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz., Stephan Wefelscheid. Beide geben bekannt, dass die FREIEN WÄHLER eine bundesweite Kampagne gegen die antieuropäische Ausländermaut starten werden. „Am 10. Januar machen wir in Rheinland-Pfalz den Anfang."

Gregor Voht erinnert daran, dass Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel im September 2013 Mautplänen eine kategorische Absage erteilte: „Die Bundeskanzlerin begeht jetzt Wortbruch und begeistert sich für den Wegzoll des 21. Jahrhunderts. Dies lässt alle ihre Beteuerungen, es werde zu keinen Mehrbelastungen für deutsche Autofahrer kommen, von vornherein unglaubwürdig erscheinen." Er ist überzeugt, dass der Autofahrer letztlich doch noch zur Kasse gebeten wird und skizziert das Szenario: „Die Bundesregierung hat fest eingeplant, dass der Europäische Gerichtshof die Maut wegen Diskriminierung von EU-Bürgern kassieren wird. Das Argument, den deutschen Autofahrern dann Mehrbelastungen aufbürden zu können, wird lauten: ‚Der EuGH hat es uns ja aufgegeben, wenn wir nicht gegen europäisches Recht verstoßen wollen!' Mit seriöser Politik hat dies nichts mehr zu tun!"

Bereits im September hatte der rheinland-pfälzische Landesverband der FREIEN WÄHLER unter seinem Vorsitzenden Stephan Wefelscheid eine Resolution gegen die antieuropäische Ausländermaut verabschiedet. In dieser sprechen sich die FREIEN WÄHLER Rheinland-Pfalz gegen die Einführung einer PKW-Vignettenpflicht aus.

Weiter fordern die FREIEN WÄHLER Rheinland-Pfalz umfassende, effiziente und nachhaltigkeitsorientierte Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur. Sie treten allen Versuchen, die Verkehrswege zu privatisieren, entschieden entgegen. Wefelscheid appellierte damals an den Verkehrsminister: „Herr Minister, lassen Sie Vernunft walten. Wenn Ihnen die Ideen und Konzepte fehlen, helfen Ihnen die FREIEN WÄHLER im Interesse unseres Landes gerne mit dem nötigen Sachverstand!"

Unterstützen Sie mit!

FREIE WÄHLER unterstützen Zivilgesellschaft gegen PEGIDA

Der Bundesvorstand der FREIEN WÄHLER hat beschlossen, die aus der Zivilgesellschaft heraus organisierten friedlichen Demonstrationen gegen PEGIDA zu unterstützen. Gemeinsam mit anderen Organisationen soll damit ein deutliches Zeichen für kulturelle und religiöse Toleranz und gegen plumpe, populistische Agitation gesetzt werden. Jedoch ist auch bei Gegendemonstrationen darauf zu achten, dass sich dort keine extremistischen Gruppen breitmachen.

Die stellvertretende Vorsitzende der FREIE WÄHLER-Bundesvereinigung Gabi Schmidt, MdL: „Den überwiegend rechtspopulistischen und ausländerfeindlichen Kleingrüppchen und Einzelpersonen von PEGIDA geht es nicht um den notwendigen Austausch von Argumenten, sondern gezielt um die Verächtlichmachung von Flüchtlingen, Zuwanderern und deren Religionsausübung. Das ist ein Schritt zurück in eine mittelalterliche Diskussionskultur, die wir eigentlich überwunden hatten." Stattdessen fordert Schmidt eine sachliche Diskussion über Zuwanderung und Integration ohne Ressentiments: „Zwingende Voraussetzung zum Gelingen von Integration und friedlichem Miteinander sind einerseits die Bereitschaft neu ankommender Bürgerinnen und Bürger, die hier geltenden Gesetze zu respektieren und sich idealerweise am Zusammenleben zu beteiligen. Nicht zuletzt hat aber auch die heimische Bevölkerung eine Mitverantwortung bei der aktiven Gestaltung der Gemeinschaft und beim Abbau von Vorbehalten, die zu Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung führen können."

Die FREIEN WÄHLER schlagen unter anderem vor, die bestehenden Regelungen zum Zuzug von Einwanderern nach Deutschland verstärkt zu steuern und dabei nicht nur auf den Arbeitsmarkt zu schauen, sondern auch nachweisbare soziale und karitative Leistungen in den jeweiligen Verfahren zu berücksichtigen. Die Integrationsbereitschaft soll unter anderem dadurch gefördert werden, dass neben christlichem Religionsunterricht an Schulen auch Unterricht anderer Glaubensrichtungen angeboten wird. Politische Flüchtlinge sollen menschenwürdig untergebracht und versorgt werden. Ein Mindestmaß an gesellschaftlicher und kultureller Teilhabe muss nicht zuletzt vor dem Hintergrund der verfassungsgerichtlichen Rechtsprechung gewährleistet sein. Asylverfahren müssen, wie von der Großen Koalition angekündigt, beschleunigt werden. Schließlich dürften aber auch härtere Sanktionen bzw. eine mögliche Ausweisung in das Herkunftsland bei bewusster Integrationsverweigerung kein Tabu sein.

Die FREIEN WÄHLER plädieren auch dafür, die humanitäre Situation der Flüchtlinge bereits in den Herkunftsregionen zu verbessern.

Folgenden Beschluss hat der Bundesvorstand gefasst: „Der Bundesvorstand ruft die Untergliederungen und Mitglieder der Bundesvereinigung FREIE WÄHLER auf, die aus der Zivilgesellschaft heraus organisierten friedlichen Demonstrationen gegen PEGIDA u.ä. zu unterstützen und gemeinsam mit anderen Organisationen ein deutliches Zeichen für kulturelle und religiöse Toleranz und gegen plumpe, populistische Agitation zu setzen."

STOP TTIP!

SELBSTORGANISIERTE

Europäische Bürgerinitiative gegen die transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP und CETA.

Unsere neuen Werbemittel, auf dem Neujahrsempfang erhältlich

WIR SIND FREIE WÄHLER
sachbezogen ■ transparent ■ bürgernah

FREIE WÄHLER

Landesgeschäftsstelle

Mühlenstraße 1
27777 Ganderkesee
0 42 22 - 209 49 24
www.ni.freiewaehler.eu
facebook: News, Presse & Kommentare

Visitenkartenformat Vorder- und Rückseite

FREIE WÄHLER Niedersachsen

Wir machen Politik!

sachbezogen unabhängig bürgernah

www.ni.freiewaehler.eu

FREIE WÄHLER – Die unabhängige Kraft der Mitte

Die überwiegende Zahl unserer Mitglieder blickt auf ein langjähriges Engagement in den kommunalen Parlamenten und Räten in ganz Niedersachsen zurück. Viele von uns kommen aus den parteilosen Wählergemeinschaften, Bündnissen und Initiativen, aber auch aus anderen Parteien, weil sie mit der aktuellen Politik unzufrieden sind. Wir sehen uns als bürgerliche Kraft der Mitte und stellen den Menschen in den Mittelpunkt unserer Politik. Wir bekennen uns zu unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung. Wir stehen für solide Staatsfinanzen, Verlässlichkeit und Transparenz in der Politik. Wir FREIEN WÄHLER sind unabhängig und wertkonservativ. Wir setzen uns nachdrücklich für den Erhalt gewachsener lokaler, regionaler und überregionaler Traditionen ein. Wir sind zugleich auch bürgerlich-liberal, denn wir treten für die Sicherung der Bürgerrechte und damit der Freiheit des Einzelnen ein. Wir wollen Bewährtes erhalten und mit den Anforderungen der modernen Gesellschaft in einer globalisierten Welt in Einklang bringen. Durch unsere starke kommunale Verwurzelung können wir unsere über Jahre gesammelten Erfahrungen aus Rathäusern und Kommunalparlamenten in die Landtage und den Bundestag einbringen.

Wir machen Politik!
Unabhängig, sachbezogen und bürgernah!

FREIE WÄHLER Niedersachsen
Mühlenstraße 1
27777 Ganderkesee
0 42 22 - 209 49 24
info@ni.freiewaehler.eu

www.ni.freiewaehler.eu

Postkartenformat Vorder- und Rückseite